

GE Capital

2010

Geschäftsbericht 2010



GE imagination at work

Wir multiplizieren Ihr Wachstum. Jahr für Jahr.

GE Capital vereint Deutschlands führende Finanzdienstleistungsunternehmen und bietet ein umfangreiches Angebot an Produkten und Dienstleistungen.

Mit exzellenter Fachkompetenz in den Bereichen Factoring, Leasing, Investitionskredit, Lagerfinanzierung und Fuhrparkmanagement entwickeln wir für unsere Kunden seit vielen Jahren umfassende und maßgeschneiderte Finanzierungs-lösungen. Als Teil des GE-Konzerns verbinden wir dabei langjähriges Know-how und eingehende Branchenkenntnis mit internationaler Expertise und Finanzkraft.

Im Jahr 2010 boomte der deutsche Factoringmarkt. Kunden, die in 2009 das Factoring schätzen gelernt haben, sind der Finanzdienstleistung auch in 2010 treu geblieben und haben zu einer deutlichen Umsatzsteigerung beigetragen. Das Geschäftsvolumen wurde sogar verdoppelt. Hier wurden erstmalig die über GE Capital Direkt eingelegten Tagesgelder mit einbezogen.

INHALT

- 8 Zahlen und Fakten
- 11 Lagebericht
- 30 Jahresbilanz
- 32 Gewinn- und Verlustrechnung
- 34 Anhang
- 48 Bestätigungsvermerk des
Abschlussprüfers
- 50 Bericht des Aufsichtsrats



GE Capital Bank in Zahlen.

Geschäftsbereich Factoring

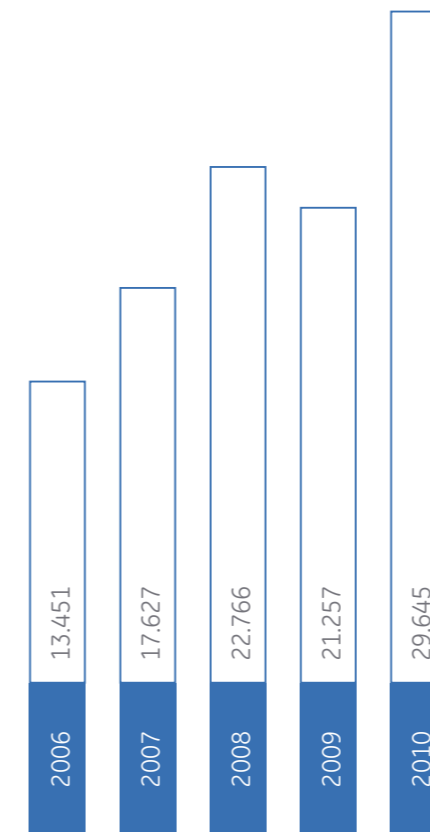
	2006	2007	2008	2009	2010
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Factoringumsatz (Mio. EUR)*	13.451	17.627	22.766	21.257	29.645
Geschäftsvolumen	1.702.346	2.325.320	2.323.176	2.268.631	3.922.461
Bilanzsumme	1.541.969	2.048.495	1.786.465	1.642.515	2.970.612
Forderungen an Kreditinstitute	66.281	100.591	65.233	56.298	885.235
Forderungen an Kunden	1.449.440	1.914.305	1.643.479	1.533.717	2.008.891
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.659	11.802	53.604	3.460	2.907
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.315.541	1.759.052	1.343.637	1.311.490	2.619.669
Eigenkapital	170.602	221.240	276.105	276.105	276.105
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	38.866	40.326	38.803	11.407	21.963

*inkl. GE Capital Factoring GmbH und CommerzFactoring GmbH

Geschäftsbereich Investitionskredit

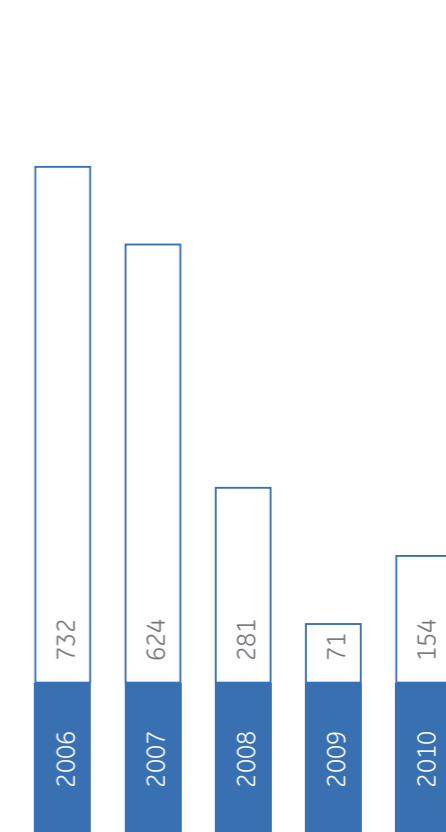
	2006	2007	2008	2009	2010
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Neugeschäfts-Volumen (Mio. EUR)	732	624	281	71	154
Geschäftsvolumen	1.312.955	1.323.274	976.170	640.184	468.839
Bilanzsumme	1.282.197	1.275.850	962.325	638.542	457.566
Forderungen an Kunden	1.269.644	1.261.764	955.290	592.773	426.152
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	673.996	87.666	11.279	3.090	6.988
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	486.954	1.047.954	795.227	469.557	290.140
Eigenkapital	63.696	64.159	93.168	93.168	93.168
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.644	-992	25.861	174	264

Factoringumsatz in Mio. EUR*



*inkl. GE Capital Factoring GmbH und CommerzFactoring GmbH

Neugeschäft Investitionsfinanzierung in Mio. EUR



Kundenstruktur.

	31.12.2010	pro forma 31.12.2009
Handel	38 %	39 %
Metallerzeugnisse, Maschinenbau	12 %	12 %
Lebensmittel	8 %	11 %
Dienstleistungen	8 %	4 %
Chemie	5 %	9 %
Textil	5 %	5 %
Elektro- und optische Geräte	4 %	5 %
Holz, Papier, Druck	4 %	4 %
Banken und Finanzierungsgesellschaften	4 %	3 %
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4 %	0 %
Holz, Möbel	3 %	3 %
Baugewerbe, Fahrzeugbau	1 %	2 %
Steine, Glas, Recycling	1 %	1 %
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	1 %	0 %
Übrige Branchen	2 %	2 %

A. Die GE Capital Bank AG

Die GE Capital Bank AG gehört mit mehr als 50 Jahren Erfahrung in der Factoringbranche und über 80 Jahren Erfahrung im Bereich der Investitionsfinanzierung zu Deutschlands führenden und erfolgreichsten Mittelstandsfinanzierern. Mit intelligenten Finanzierungslösungen und der internationalen Expertise und Finanzkraft des Weltkonzerns GE (General Electric) begleitet die GE Capital Bank AG ihre Kunden als langfristiger, dynamischer Finanzierungspartner. Wir verstehen es, auf die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden einzugehen und entwickeln für jedes Unternehmen passende und maßgeschneiderte Finanzierungslösungen. Als Bank und Factoringgesellschaft kombinieren wir bedarfsgerechte Factoringlösungen mit der ganzheitlichen Beratungsleistung einer Vollbank.

Leistung und Expertise haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind: Ein führender Factoringanbieter, national und international.

Die GE Capital Bank AG ist Teil der Unternehmensgruppe GE Capital. Mit exzellenter Fachkompetenz fasst GE Capital führende und traditionsreiche Finanzdienstleistungsunternehmen in Deutschland unter einem Dach zusammen und bietet als Partner mittelständischer Unternehmen ein breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen u.a. in den Bereichen Factoring, Leasing, Investitionskredit, Lagerfinanzierung und Fuhrparkmanagement aus einer Hand an.

B. Geschäftsverlauf

I. Branchenentwicklung und Entwicklung der Gesamtwirtschaft im Kalenderjahr 2010

I.1. Starkes Wachstum der GE Capital Bank AG

Nach dem Rückgang des Factoringvolumens in 2009 als Folgewirkung der Finanzkrise boomte im Jahr 2010 der deutsche Factoringmarkt so stark wie noch nie zuvor: Der Gesamtumsatz der im Deutschen Factoring-Verband e. V. vertretenen 26 Factoring-Institute stieg um bemerkenswerte 37,48 % und erreichte einen neuen Rekordstand von 132,28 Mrd. Euro (2009: 96,21 Mrd. Euro).

Die GE Capital Bank AG hat sich nach der Finanzkrise im Jahr 2010 mit Rekordzahlen zurückgemeldet. Der Umsatz im Geschäftsbereich Factoring ist um 35 % gestiegen, im Bereich Investitionsfinanzierung ist das Neugeschäftsvolumen um 117 % gestiegen. Dies zusammen mit einer deutlichen Verbesserung in den Risikokosten der beiden Geschäftsbereiche hat zu einer sehr positiven Ergebnisentwicklung für das Jahr 2010 geführt.

II. Analyse des Geschäftsverlaufes

II.1. Geschäftsbereich Factoring

Die Kunden, die in 2009, wegen Verknappungen im Finanzierungsangebot für mittelständische Unternehmen, Factoring kennen und schätzen gelernt haben, sind der Finanzdienstleistung im Turn-around des Jahres 2010 treu

geblieben und haben zu einer deutlichen Steigerung des Umsatzvolumens von 20,3 Mrd. Euro in 2009 auf 27,5 Mrd. Euro beigetragen.

Umsatzvolumen der Heller-Gruppe

Zum 30. Juni 2010 hat die zur Heller-Gruppe gehörende Heller Finanz-Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung die RBS Factoring GmbH von der Royal Bank of Scotland erworben. Die akquirierte Gesellschaft wurde unmittelbar in die GE Capital Factoring GmbH, Frankfurt am Main, umfirmiert. Am 28. Dezember 2010 wurde zwischen den beiden Gesellschaften ein Verschmelzungsvertrag geschlossen. Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister in Mainz erfolgte am 4. Februar 2011. Die neu entstandene Gesellschaft wurde in GE Capital Factoring GmbH, Mainz, umfirmiert.

volumen von 1,1 Mrd. Euro (2009: 1,0 Mrd. Euro). Die zum 30. Juni 2010 erworbene RBS Factoring GmbH erzielte im zweiten Halbjahr 2010 ein Umsatzvolumen in Höhe von 1,1 Mrd. Euro.

Insgesamt erreichte die Heller-Gruppe ein Umsatzvolumen in Höhe von 29,6 Mrd. Euro gegenüber 21,3 Mrd. Euro in 2009. Den kooperierenden Maklern, Beratern und Banken sprechen wir ein herzliches Dankeschön aus. Deren hoch geschätzte Unterstützung trug in besonderem Maße zum Erzielen des Rekordumsatzes im Geschäftsjahr bei.

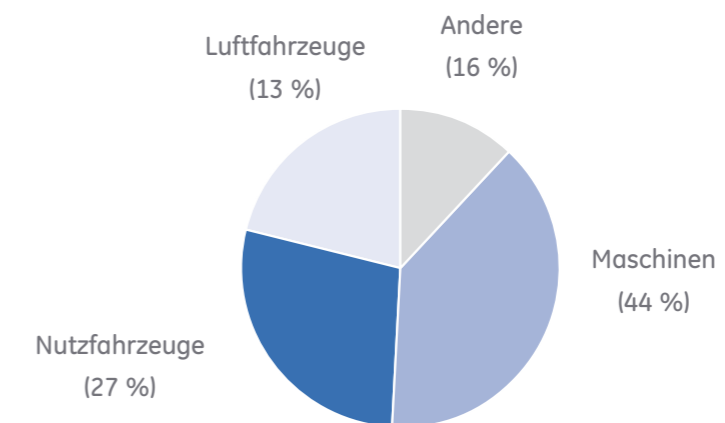
Die ehemalige Heller Finanz-Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung erreichte im Jahr 2010 ein Umsatz-

II.2. Geschäftsbereich Investitionsfinanzierung

Der Bereich Investitionsfinanzierung der GE Capital Bank AG wirtschaftete im Jahr 2010 in einem noch angespannten wirtschaftlichen Umfeld. Die Nachfrage nach Maschinen und Ausrüstung bleibt nach dem schweren Einbruch im Krisenjahr 2009 weiterhin schwach. Nichtsdestotrotz be-

trug das im Jahr 2010 über Darlehen neu finanzierte Volumen insgesamt 154 Mio. Euro. Dies entspricht einem Volumenwachstum von 117 % gegenüber dem Volumen im Vorjahr von 71 Mio. Euro.

Stärkster Finanzierungsanteil bei Maschinen



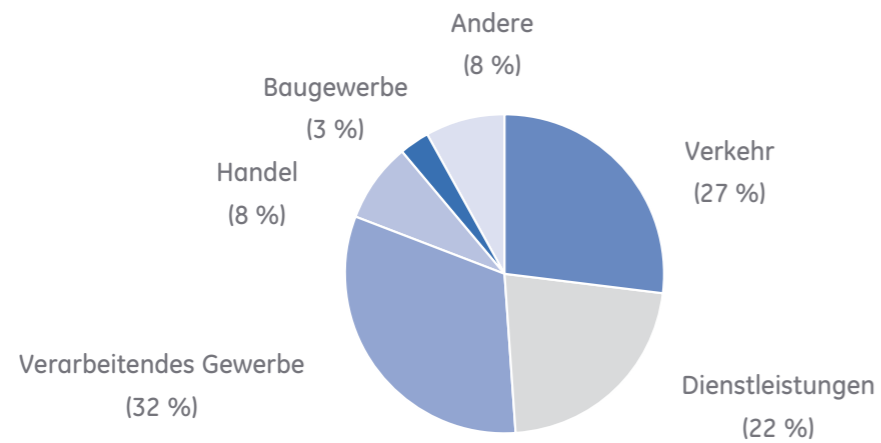
Neugeschäft Bereich Investitionsfinanzierung nach Objekten in %

Mit 44 % waren Maschinen die am häufigsten über Darlehen finanzierten Objekte. Die zweitstärkste Objektart waren mit einem Anteil von 27 % die Nutzfahrzeuge.

(2009: 21 %) zu verzeichnen. Die Verschiebung hat ihre Ursache in den Objekten aus dem medizinischen Bereich (Andere). Ihr Anteil entsprach in 2009 3 % des gesamten Neugeschäftes, in 2010 waren es bereits 11 %.

Bei einem Vorjahresvergleich ist eine Anteilsverschiebung zwischen den Anderen (2009: 12 %) und den Luftfahrzeugen

Sektor Verarbeitendes Gewerbe stärkste Branche



Neugeschäft Bereich Investitionsfinanzierung nach Branchen in %

Im Vergleich zu den Vorjahren, in denen der Sektor Verkehr den größten Anteil am Neugeschäft hatte, verzeichnete in 2010 der Sektor Verarbeitendes Gewerbe mit 32 % (2009: 22 %) den größten Anteil. Mit 15 % musste der Sektor

Verkehr den stärksten Anteilsverlust (2009: 42 %) hinnehmen. Der Anteil des Sektors Dienstleistungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7 %, während der Bereich Handel einen Rückgang von 5 % am Neugeschäft verzeichnete.

II.3. Geschäftsbereich GE Capital Direkt

Am 12. Juni 2010 führte die GE Capital Bank AG Online-Tagesgeldkonten für Privatanleger auf dem deutschen Markt ein. Unter dem Markennamen „GE Capital Direkt“ und mit einem Startzins von 2,25 %, gelang es der GE Capital Direkt innerhalb des ersten Quartals nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit rund 40.000 Kunden und 2 Mrd. Euro an Einlagen zu akquirieren. Damit hatte die Bank ihr Ziel, bis zum Jahresende 1 Mrd. Euro an Einlagen zu gewinnen, weit übertroffen.

kunden auf 2,1 % angepasst sowie eine Einlagenobergrenze von 75.000 Euro eingeführt.

Zum Ende des Jahres 2010 belief sich die Summe der Einlagen auf rund 1,6 Mrd. Euro.

Die Einlagen aus dem Tagesgeld werden für die Finanzierung des Factoringgeschäftes eingesetzt und unterstützen damit direkt das Wachstum des deutschen Mittelstandes.

Um die weitere Entwicklung der Einlagen zu stabilisieren, wurde der Zinssatz sowohl für Neu- als auch für Bestands-

III. Vertriebsstruktur

III.1. Filialsystem

Die GE Capital Bank AG hat eine dezentrale Vertriebsstruktur mit Hauptsitz in Mainz, eine Zweigniederlassung in Düsseldorf und weitere 7 Vertriebsstandorte in Deutschland.

Die Aktivitäten der Zweigniederlassung in Wien wurden während des Jahres 2010 in die deutsche Organisation überleitet.

III.2. Vertriebsbereiche im Geschäftsbereich Investitionsfinanzierung

Nationwide Key Account Management

Die GE Capital Bank AG fungiert hierbei als Absatzfinanzierer namhafter Hersteller und Händler (Key Accounts/Vendoren) von Investitionsgütern, welche die Vendor-Finance-

Programme als vertriebsfördernde Maßnahme und Servicekomplettierung in ihre Strategie einbauen.

Kompetenzcenter Energie

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung erneuerbarer Energien wurde Anfang 2006 das Kompetenzcenter Energie geschaffen. Das Kompetenzcenter konzentriert sich

auf die Finanzierung von Biogasanlagen, Photovoltaikanlagen und Versorgungseinrichtungen für Contractoren.

Corporate Aircraft Group

In 2009 wurde die Marke Aero Finanz in die Corporate Aircraft Group umbenannt. Unter der Marke Corporate Aircraft Group wird das Finanzierungsgeschäft von Luftfahrzeugen der allgemeinen Luftfahrt (General Aviation)

geführt. Seit Januar 2008 treten das GE Aircraft Team und die Corporate Aircraft Group gemeinsam am Markt auf. Durch diese Zusammenarbeit wird die gesamte Breite des Bereichs General Aviation abgedeckt.

IV. Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich von 213 per Ende 2009 auf insgesamt 239 zum Jahresende 2010. In der Mitarbeiterzahl sind 10 Auszubildende, 9 Angestellte im Erziehungsurlaub und 16 Teilzeitkräfte enthalten.

Mitarbeiteranzahl (und -struktur) Mitarbeiterstand 2010

GE Capital Bank AG, Mainz	Stand per 01.01.2010	Stand per 31.12.2010
Angestellte, weiblich	101	113
Angestellte, männlich	112	126
davon:		
Vorstände	5	5
Auszubildende	15	10
Teilzeitkräfte	16	16
Erziehungsurlaub	6	9
Praktikanten	2	2
	213	239
Rentner	134	133
Summe	347	372

Vergütung und Altersvorsorge

Die GE Capital Bank AG unterliegt den Tarifverträgen für das private Bankgewerbe.

Die Bank bietet ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einer betrieblichen Altersversorgung. Hierzu unterhält sie eine

Mitgliedschaft im BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., dem Altersversorgungswerk der Finanzwirtschaft, und beteiligt sich an den hierfür anfallenden Beiträgen.

Berufsausbildung mit Zusatzqualifikation

Zum 31. Dezember 2010 wurden insgesamt 10 Auszubildende beschäftigt. Davon sind 8 Studenten in dem Ausbildungsberuf Dipl.-Betriebswirt Fachrichtung Bank (Bachelor of Arts BA) in Zusammenarbeit mit den Berufs-

akademien Mannheim und Heidelberg, eine Auszubildende zur Bürokauffrau sowie ein Auszubildender im Ausbildungsberuf Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung.

Kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt sowie interessierten Mitarbeitern die Teilnahme an einem berufsintegrierten Studium ermöglicht.

Leistungsbereitschaft den Geschäftserfolg ermöglicht haben, spricht der Vorstand besonderen Dank und Anerkennung aus.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GE Capital Bank AG, die durch ihr persönliches Engagement und ihre

Ausdrücklicher Dank gilt ferner den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihren sachkundigen Rat und ihre Begleitung.

V. Anteilseigner

Alleinige Aktionärin der GE Capital Bank AG ist die Heller GmbH mit Sitz in Mainz. Höchstes Mutterunternehmen

der GE Capital Bank AG ist die General Electric Company, Fairfield, USA.



C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Vermögenslage

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Barreserve	71.608	50.787
Forderungen an		
Kreditinstitute	885.235	56.529
Kunden	2.435.043	2.126.490
Übrige Aktiva	36.292	47.251
Bilanzsumme	3.428.178	2.281.057
Passiva		
Verbindlichkeiten gegenüber		
Kreditinstituten	9.895	6.550
Kunden	2.909.809	1.781.047
Rückstellungen	32.899	36.256
Übrige Passiva	106.302	87.931
Eigenkapital	369.273	369.273
Bilanzsumme	3.428.178	2.281.057
Eventualverbindlichkeiten (Bürgschaften)	952.155	626.478
Andere Verpflichtungen (unwiderrufliche Kreditzusagen)	10.967	1.280
Geschäftsvolumen	4.391.300	2.908.815

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Bilanzsumme der GE Capital Bank AG ist von 2.281,1 Mio. EUR zum 31.12.2009 um 1.147,1 Mio. EUR (50,3 %) auf 3.428,2 Mio. EUR zum 31.12.2010 gestiegen. Hauptgründe für diese Entwicklung sind die erstmalige Hereinnahme von Tagesgeldern sowie das Wachstum im Factoringgeschäft.

Das Geschäftsvolumen, das die übernommenen Bürgschaftsverpflichtungen und die unwiderruflichen Kreditzusagen beinhaltet, hat sich um 1.482,5 Mio. EUR erhöht und betrug zum Bilanzstichtag 4.391,3 Mio. EUR.

Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute betragen zum Bilanzstichtag 885 Mio. EUR. Davon entfielen auf Übernacht-

guthaben im Rahmen der Einlagefazilität der Deutschen Bundesbank 835 Mio. EUR.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,5 % (308,5 Mio. EUR) erhöht, von 2.126,5 Mio. EUR auf 2.435,0 Mio. EUR zum Jahresende 2010. Treiber

hierfür ist wieder das starke Wachstum im Factoringgeschäft, sowohl bei Stammgeschäft als auch im Neugeschäft.

Beteiligungen (übrige Aktiva)

Seit dem 2. Februar 2006 ist die GE Capital Bank AG zusammen mit der Commerzbank AG an dem Gemeinschaftsunternehmen CommerzFactoring GmbH, Mainz, mit 49,9 % (Buchwert 523,9 TEUR) beteiligt. Des Weiteren

ist die GE Capital Bank AG zu 0,2 % an der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main, beteiligt. Der Buchwert dieser Beteiligung betrug zum 31. Dezember 2010 25,6 TEUR.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 63,4 % (1.128,8 Mio. EUR) höher als

im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten aus Privateinlagen standen bei 1.559,5 Mio. EUR zum 31.12.2010.

Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich unwesentlich um 3,4 Mio. EUR (9,3 %) auf 32,9 Mio. EUR reduziert.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Bank in Höhe von 369,3 Mio. EUR zum Stichtag hat sich gegenüber 2009 nicht verändert.

Die Anforderung der Solvabilitätsverordnung gemäß § 10 des Kreditwesengesetzes (KWG) über Eigenkapital wurde jederzeit erfüllt.

Die Mindestrelation von haftendem Eigenkapital zu den gewichteten Risikoaktiva in Höhe von 8,0 % hat die GE Capital Bank AG zum Stichtag mit 11,5 % eingehalten.

II. Finanzlage

Die Anforderungen der Liquiditätsverordnung gemäß § 11 KWG wurden im Geschäftsjahr jederzeit erfüllt.

III. Ertragslage

	01.01.2010 – 31.12.2010	01.01.2009 – 31.12.2009
	TEUR	TEUR
Zinsergebnis	76.318	85.024
Provisionsergebnis	2.797	2.075
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5.509	3.291
Summe der Erträge	84.624	90.390
Verwaltungsaufwendungen	-49.032	-41.938
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	35.592	48.452
Risikovorsorge (netto)	-13.375	-36.879
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	22.218	11.573
Ertragsteuern	142	-87
Außerordentliche Aufwendungen	-1.988	
Gewinnabführung	-20.372	-11.486
Jahresüberschuss	-	-

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis ist von 85.024 TEUR in 2009 um 8.706 TEUR auf 76.318 TEUR gesunken (10,2 %). Die Überschüsse an Tagesgeldern haben das Zinsergebnis im zweiten Halbjahr negativ beeinflusst.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis ist von 3.291 TEUR im Jahr 2009 um 2.218 TEUR auf 5.509 TEUR angestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die in diese saldierte Größe eingehen, enthielten im vergangenen Jahr den Ausgleich für einen Kunden-Betrugsfall bei dem Gemeinschaftsunternehmen CommerzFactoring GmbH in Höhe von 3.199 TEUR. Die GE Capital Bank AG hatte als Anteilseigner für 49,9 % des Schadens aufkommen müssen.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen sind insgesamt von 41.938 TEUR um 7.094 TEUR auf 49.032 TEUR gestiegen. Die Personalaufwendungen hingegen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 1.490 TEUR auf 17.148 TEUR. Maßgeblicher Treiber für die anderen Verwaltungsaufwendungen waren die Anlaufkosten für das Tagesgeld der GE Capital Direkt, wodurch diese um 8.798 TEUR auf 31.407 TEUR anstiegen. Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen fielen im Geschäftsjahr 2010 um 215 TEUR niedrigerer aus als im Vorjahr.

Risikovorsorge

Die Risikovorsorge hat sich von 36.879 TEUR im Jahr 2009 um 23.504 TEUR auf 13.375 TEUR im Jahr 2010 reduziert. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf einen deutlichen Rückgang von Delkrederfällen im Bereich Factoring zurückzuführen. Der Rückgang von Delkrederfällen bedeu-

tet, dass die GE Capital Bank AG im Berichtsjahr weniger Haftungszahlungen aus Abnehmerrisiken gegenüber ihren Kunden vornehmen musste.

Gewinnabführung

Entsprechend dem seit 1990 bestehenden Ergebnisabführungsvertrag hat die GE Capital Bank AG einen Gewinn von 20.372 TEUR an die Heller GmbH abgeführt (i. Vj. 11.486 TEUR).





D. Risikobericht

Die vom Vorstand verabschiedete Geschäfts- und Risikostrategie ist die Basis für das Risikomanagement der GE Capital Bank AG. Sie legt Definitionen und Prinzipien fest und schafft somit ein einheitliches Risikoverständnis innerhalb der Bank. Zu den Zielen der Risikostrategie gehört neben der Sicherstellung der Risikotragfähigkeit und der Gewährleistung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems (IKS) auch die Etablierung einer Risikokultur, in der ein offener und konstruktiver Umgang mit den Risiken gefördert wird.

Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse, die die Eigenkapitalausstattung und die Ertragslage berücksichtigt, wird das aggregierte Gesamtbankrisiko der zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Ziel dieses Vergleichs ist es, festzustellen, ob die Bank in der Lage ist, potenzielle unerwartete Verluste aus eigenen Mitteln abzudecken und somit den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten.

I. Adressenausfallrisiken

Unter Adressenausfallrisiken versteht die GE Capital Bank AG die Gefahr eines teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich zugesagter Leistungen durch die Vertragspartner. Der Kreditbestand wird mittels Scoring/Ratingsystemen klassifiziert und auf Basis einer Berechnung des ökonomischen Kapitals aus einem Value-at-Risk Modell regel-

I.1. Abnehmerrisiken

Der Forderungsankauf ist geregelt durch Abnehmerkreditlimite, die jedem Abnehmer eingeräumt werden. Eindeutig definierte Kompetenzregeln bilden den Rahmen für die Genehmigung eines Limits. Die Limitvergabe ist vor dem Hintergrund möglicher Konzernverbindungen mehrerer Abnehmer zu sehen und spiegelt neben der Bonität des Abnehmers auch die Deckungszusagen

von Rückversicherern wider. Die GE Capital Bank AG hat eine eigene Kreditversicherung abgeschlossen, sich aber auch von Vertragspartnern die Ansprüche aus Kreditversicherungsverträgen gegebenenfalls abtreten lassen. Die Überwachung der Kreditlimite wird durch ein systemseitiges Frühwarnsystem, Büro- und Bankauskünfte als auch durch die enge Zusammenarbeit der Limit- und

mäßig in Hinblick auf das gesamtgeschäftsbezogene Adressenausfallrisiko hin analysiert. Auf Einzelgeschäftsebene erfolgt das Management des Adressenausfallrisikos getrennt auf Abnehmer- und Kundenebene und richtet sich nach der vom Vorstand verabschiedeten Kreditrisikostategie.

Das Geschäft der GE Capital Bank AG ist geprägt durch nur wenige und kalkulierbare Risikoarten. Bedeutende Risiken stellen – gemessen am Schadenspotenzial – das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Konzentrationsrisiko sowie operationelle Risiken dar. Im Zuge der Einführung des Einlagengeschäfts im Geschäftsjahr wurde die Überwachung der Liquiditätsrisiken verstärkt. Die im Rahmen von Fremdwährungsfinanzierungen gegebenen Währungsrisiken werden mittels einer fristen- und währungskongruenten Refinanzierung vollständig abgedeckt. Länderrisiken spielen aufgrund der vornehmlich europäischen Geschäftstätigkeit eine untergeordnete Rolle.

mäßig in Hinblick auf das gesamtgeschäftsbezogene Adressenausfallrisiko hin analysiert. Auf Einzelgeschäftsebene erfolgt das Management des Adressenausfallrisikos getrennt auf Abnehmer- und Kundenebene und richtet sich nach der vom Vorstand verabschiedeten Kreditrisikostategie.

von Rückversicherern wider. Die GE Capital Bank AG hat eine eigene Kreditversicherung abgeschlossen, sich aber auch von Vertragspartnern die Ansprüche aus Kreditversicherungsverträgen gegebenenfalls abtreten lassen. Die Überwachung der Kreditlimite wird durch ein systemseitiges Frühwarnsystem, Büro- und Bankauskünfte als auch durch die enge Zusammenarbeit der Limit- und

der Inkassoabteilung gestützt. Ab einem bestimmten Rahmenlimit unterliegen die Kreditnehmer einem kontinuierlichen Überprüfungsprozess. Für die Risikoklassifizierung wurden durch die GE Capital Bank AG Ratingsysteme für Abnehmer entwickelt, die sowohl auf externen Büroauskünften als auch internen Zahlungserfahrungen basieren. Im Geschäftsjahr wurde durch die Ausweitung der Ratingsysteme eine Ratingabdeckung von 99 % des Portfolios erreicht.

1.2. Kundenrisiken

Die GE Capital Bank AG hat zur Kontrolle und Begrenzung der nicht versicherbaren Kundenrisiken sowohl im Factoring (Veritätsrisiken) als auch bei der Investitionsfinanzierung entsprechende Vorkehrungen getroffen. Sämtliche Engagements werden, abgestuft nach Größe und Komplexität, von den Kreditremien der GE Capital Bank AG entschieden. Eindeutig definierte Kompetenzregelungen sowie Festlegungen, welche Objekte in die Finanzierung genommen werden, bilden dabei den Rahmen für jede einzelne Kreditentscheidung. Risikoklassifizierungsverfahren sowie weit reichende Analysen unterstützen diesen Prozess.

Eine kontinuierliche Risikoüberwachung bei einzelnen Engagements erfolgt durch ein systemseitig gestütztes Risikofrühwarnsystem sowie den engen Kontakt zum Kunden. Notleidende Engagements werden von der

Die überfälligen Forderungen der Abnehmer werden in regelmäßigen Abständen von der GE Capital Bank AG oder den Vertragspartnern schriftlich angemahnt und unterliegen einer strengen Überwachung. Ab einer bestimmten Mahnstufe und Höhe des offenen Betrages übernimmt die GE Capital Bank AG die Forderungen in ihr eigenes Inkassoverfahren, bei dem sie mit erfahrenen Rechtsanwälten zusammenarbeitet.

Intensiv- bzw. Problemkreditbetreuung übernommen. Die Einhaltung der Vertragsvereinbarungen wird durch die Außenprüfungen vor Ort während der Vertragslaufzeiten überwacht. Im Bereich Investitionsfinanzierung wurden die eingesetzten Ratingsysteme im Geschäftsjahr überarbeitet, so dass die automatischen Kreditentscheidungen in einem kürzeren Zeitraum durch das System getroffen werden können. Ein automatisiertes Mahnverfahren sowie zahlreiche Risikofrühindikatoren werden zur Überwachung und Früherkennung der Bonitätsrisiken genutzt. Ein fundiertes Reportingsystem und Austausch der Informationen sind ebenfalls integraler Bestandteil der Risikoüberwachung. Die Vorstandsmitglieder sind dabei stets in diesen Prozess involviert.

II. Operationelle Risiken

Für die GE Capital Bank AG ist die Definition von operationellen Risiken gemäß „Basel II“ maßgeblich. Somit wird unter dem Begriff operationelles Risiko „die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten“ subsumiert. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein und beinhaltet entgegen der Basel II-Definition auch Reputationsrisiken.

Prozessrisiken, externer Betrug und das Risiko des Systemausfalls stellen die maßgeblichen potenziellen Risikoquellen dar. Einige der Risiken sind durch Versicherungen gedeckt. Ständige Kontrolle der Arbeitsabläufe, Einhalten von Arbeitsvorschriften und Analyse der Kostenstruktur mindern diese Risiken. Die Datensicherung für Großrechner und Netzwerkbetrieb sowie der Zugriffsschutz auf den Großrechner sind durch verschiedene Sicherheitsstandards gewährleistet. Ein Notfallplan stellt sicher, dass der Geschäftsbetrieb auch in Notsituationen binnen 24 Stunden wieder vollständig aufgenommen werden kann.

III. Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die GE Capital Bank AG zahlungsunfähig wird. Durch die tägliche Liquiditätsdisposition wird eine laufende Überwachung der Liquiditätssituation gewährleistet. Der GE Capital Bank AG stehen durch die Einbindung in konzerninterne Refinanzierungsstrukturen nennenswerte Liquiditätsreserven zur Verfügung, die täglich verfügbar sind. Zusätzlich wird im Bereich Treasury eine Cash Flow Planung erstellt, die Liquiditätszu- und abflüsse auf monatlicher Basis anhand der

Potenzielle Risiken werden auf jährlicher Basis im Rahmen einer Expertenbefragung identifiziert. Realisierte Verlustereignisse werden in einer unternehmensweiten Schadensfalldatenbank gesammelt. Zahlreiche Frühwarnindikatoren unterstützen die Überwachung des operationellen Risikos.

Für die Bekämpfung des Betrugsrisikos im Factoring wird die Existenz der angekauften Forderungen überprüft. Zu diesem Zweck holt die GE Capital Bank AG von Abnehmern mittels Zufallsprinzip schriftliche Saldenbestätigungen ein. Daneben ist eine spezifische Software im Einsatz, die basierend auf statistischen Verfahren und definierten Regeln Unregelmäßigkeiten in der Rechnungserstellung überprüft und meldet. Im Geschäftsbereich Investitionsfinanzierung erfolgt die Bekämpfung betrügerischer Handlungen individuell aufgrund von ausreichenden Verdachtsmomenten. Hierbei werden die entsprechenden Key-Risk-Indicators berücksichtigt.

aktuellsten Planungsannahmen aufzeigt. Dies bewirkte, dass die GE Capital Bank AG im Geschäftsjahr jederzeit über eine komfortable Liquiditätsposition verfügte.

Im Geschäftsjahr wurde als neues Produkt das Einlagengeschäft eingeführt. Im Zuge dessen wurde zusätzlich zu einem Notfallplan für Liquiditätsrisiken ein Prozess zur ständigen Überwachung von drohenden Liquiditätsenpässen mittels Frühwarnindikatoren implementiert.

IV. Marktpreisrisiken

Die Bank definiert Marktpreisrisiken als mögliche negative Wertänderungen von Positionen durch die Veränderung von Marktpreisen (Zinsen, Spreads, Devisenkurse), deren Derivate oder preisbeeinflussende Parameter (Volatilitäten, Korrelationen).

Die GE Capital Bank AG ist kein Handelsbuchinstitut und handelt weder mit Wertpapieren noch mit Derivaten oder Edelmetallen. Relevant sind lediglich Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch. Als Zinsänderungsrisiken definiert die Bank das Risiko nachteiliger Auswirkungen veränderter Marktzinssätze auf das Kapital oder auf laufende Erträge. Die wesentliche Quelle der Zinsänderungsrisiken besteht aus unterschiedlichen Zinsbindungsfristen von Forderungen und Verbindlichkeiten.

V. Konzentrationsrisiko

Seit der Veröffentlichung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Konzentrationsrisiken in den Fokus der Banken und Finanzdienstleistungsinstitute gerückt. Das Konzentrationsrisiko wurde in die Risikotragfähigkeitsberechnung aufgenommen. Der Betrag für das Risikopotenzial aus Konzentrationsrisiken wird mit Hilfe des Herfindahl-Indexes berechnet. Abhängig von des-

Zur Quantifizierung des Zinsänderungsrisikos erfolgt turnusmäßig eine Erfassung desselben mit Hilfe verschiedener standardisierter Zinsänderungs-Szenarien. Als Grundlage dient eine auf zukünftigen Zahlungsströmen basierende Zinsablaufbilanz, der durchschnittliche Bestände und Zinssätze zugrunde gelegt sind.

Gemäß den Vertragsbedingungen im Factoring trägt bei Fremdwährungsforderungen der Vertragspartner das Währungsrisiko. Abnehmerzahlungen in Fremdwährung werden über Devisenkassageschäfte konvertiert. Die Devisenbestände der Bank unterliegen einer permanenten Kontrolle.

sen Ausprägung wurden Aufschläge in Prozent auf das regulatorische Eigenkapital definiert. Adressenkonzentrationen werden im Tagesgeschäft ständig überwacht und im Rahmen der regelmäßigen Berichte aufgezeigt. Im Geschäftsbereich Factoring werden zusätzlich Konzentrationen der Kunden auf einzelne Abnehmer überwacht. So darf im Regelfall kein Abnehmer mehr als 30 % der offenen Posten des Kunden ausmachen.

E. Nachtragsbericht

Im Februar 2011 hat die GE Capital Bank AG im Rahmen eines Rahmenvertrages mit der Disko Leasing GmbH, einem verbundenen Unternehmen, Leasingforderungen in Höhe von 294.321 TEUR erworben.



F. Prognosebericht

I. Rahmenbedingungen in Deutschland

Nach Angaben der im Dezember 2010 veröffentlichten Prognose der Deutschen Bundesbank für die Jahre 2011 und 2012 sollte sich die rasante Erholung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2010 vorübergehend verlangsamen, bis sich wieder stärkere außenwirtschaftliche Impulse bemerkbar machen, die zudem von der sich belebenden Binnenwirtschaft begleitet werden. Die Bundesbank erwartet für die Jahre 2011 und 2012 eine preisbereinigte Steigerung des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 2,0 % und 1,5 %. Die deutsche Volkswirtschaft sollte damit bereits gegen Ende 2011 den Vorkrisenstand der gesamtwirtschaftlichen Erzeugung vom ersten Quartal 2008 erreichen.

Eine Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) unter 28.000 Firmen hat festgestellt,

II. Prognose für die geschäftsbezogene Entwicklung

Für mittelständische Unternehmen haben eine gute und auf diverse Finanzierungsinstrumente basierende Liquiditätsausstattung und der wirksame Schutz vor dem Ausfall von Forderungen eine sehr hohe Bedeutung. Factoring hat während und nach der Finanzkrise als Ergänzung zur Bankfinanzierung seinen Platz behauptet.

83 % der Mitgliedsunternehmen im Factoringverband erwarten für das erste Halbjahr 2011 entweder eine gute oder sehr gute wirtschaftliche Entwicklung. Daher ist zu erwarten, dass die GE Capital Bank AG im Bereich Factoring auch in 2011 eine sehr positive Geschäftsentwicklung gemeinsam mit ihren Partnern fortführen wird.

Die Planung der GE Capital Bank AG erfolgt einheitlich innerhalb des GE - Konzerns nach Maßgabe der US Rechnungslegung.

dass die deutschen Unternehmen wieder so optimistisch sind wie seit dem Boomjahr 2007 nicht mehr. Wegen der vollen Auftragsbücher planen die Firmen demnach, auf breiter Front weiter einzustellen. Mit den Investitionen wollen sie nicht nur Maschinen und Anlagen austauschen, sondern weiten zunehmend auch ihre Kapazitäten aus. In den exportstarken Industriezweigen Maschinen- und Autobau sowie der Chemieindustrie ziehe die Investitionsbereitschaft besonders stark an.

Für das laufende Jahr hob der Deutsche Industrie- und Handelskammertag seine Wachstumsprognose Mitte Februar auf 3,0 % an. Bisher hatte der DIHK mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,0 % gerechnet.

Vorausschauend prognostiziert die GE Capital Bank AG für die nächsten beiden Jahre ein Wachstum im Volumen der angekauften Forderungen von 12 % - 15 %. Für die Bilanzsumme erwarten wir ein ähnliches Verhältnis.

Bei den laufenden Kosten erwartet die GE Capital Bank AG einen moderaten Anstieg. Die Verwaltungsaufwendungen werden sich 2011 und 2012 tendenziell um 4 % erhöhen.

Für die Risikovorsorge erwarten wir nach einem unauffälligen Jahr 2010 eine ähnlich konstant positive Entwicklung für 2011 und 2012.

Die Annahme, dass das Volumen der angekauften Forderungen ansteigen wird, zeigt sich bereits im Zeitraum bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses bestätigt. Soweit sind keine großen Abweichungen gegenüber den Planzahlen zu verzeichnen.

Gegenüber den ersten Monaten des Vorjahres konnte die Heller-Gruppe in den ersten beiden Monaten 2011 eine deutliche Verbesserung des Factoringumsatzes verzeichnen. Der Factoringumsatz der Heller-Gruppe in den ersten zwei Monaten des Jahres 2011 betrug 5,4 Mrd. EUR gegenüber einem Umsatz in Höhe von 3,9 Mrd. EUR in den ersten zwei Monaten des Jahres 2010 (39 %).

Im Bereich der Investitionsfinanzierung geht die GE Capital Bank AG im Jahr 2011 von einer Steigerung um 19 % zum Vorjahr sowie einer Steigerung in 2012 von 50 % aus.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2011 konnte die GE Capital Bank AG ein Neugeschäftsvolumen im Bereich Investitionsfinanzierung in Höhe von 27 Mio. EUR verzeichnen - im Vergleich zu 11 Mio. EUR in den ersten zwei Monaten des Jahres 2010.

Um Stabilität und Nachhaltigkeit zu fördern bleibt die strategische Ausrichtung der GE Capital Bank AG mit der Beibehaltung der stark sicherheitsorientierten Anforderungen zur Kreditvergabe und zum Pricing unberührt. Ein risikoadäquates Pricing sieht die GE Capital Bank AG als

Voraussetzung für langfristigen Erfolg. Im Hinblick auf die Steuerung des Risikoportfolios vermeidet die GE Capital Bank AG ungesunde Konzentrationen durch eine breite Streuung der Kunden und deren Abnehmer.

Durch ihren Vollbankstatus und die Zugehörigkeit zum globalen Netzwerk des GE - Konzerns ist die GE Capital Bank AG in der Lage, sich auch zukünftig mit ihren Kunden und deren Anforderungen weiterzuentwickeln. Die immer komplexer werdenden Bedürfnisse der Kunden in einer globalen Wirtschaft werden durch individuelle Finanzierungs-lösungen sowie neue Factoring-Produkte erfolgreich durch die GE Capital Bank AG erfüllt.

Unter der Marke GE Capital Direkt wird die GE Capital Bank AG weiterhin ihren Privatkunden ein attraktiv verzinstes Online-Tagesgeldkonto anbieten. Damit verknüpft sie die Privatanlagen mit dem deutschen Mittelstand zur stetigen Entwicklung der deutschen Wirtschaft.

Die GE Capital Bank AG ist zuversichtlich, in den Jahren 2011 und 2012 ein zufrieden stellendes Geschäftsergebnis erreichen zu können.

Mainz, den 15. April 2011

GE Capital Bank AG

Der Vorstand



Joachim Secker



Jörg Diewald



Burkhard Reitermann



Felix Weidenbach

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2010
der GE Capital Bank AG, Mainz

Aktivseite	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
Barreserve			
a) Kassenbestand		--	3
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	71.607.942,24	71.607.942,24	50.784
darunter:			
bei der Deutschen Bundesbank	EUR 71.248.602,01 (i.Vj. TEUR 50.423)		
Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	879.605.951,96		54.008
b) andere Forderungen	5.628.648,01	885.234.599,97	2.521
Forderungen an Kunden		2.435.043.116,46	2.126.490
darunter:			
durch Grundpfandrechte gesichert	EUR 8.650.273,94 (i.Vj. TEUR 6.585)		
Kommunalkredite	EUR 933.058,11 (i.Vj. TEUR 1.800)		
Beteiligungen		549.514,59	550
darunter:			
an Kreditinstituten	EUR 25.564,59 (i.Vj. TEUR 25)		
an Finanzdienstleistungsinstituten	EUR 523.950,00 (i.Vj. TEUR 524)		
Anteile an verbundenen Unternehmen		4.857.272,86	4.857
Treuhandvermögen		25.280.551,65	36.994
darunter:			
Treuhandkredite	EUR 25.280.551,65 (i.Vj. TEUR 36.994)		
Immaterielle Anlagewerte			
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	161.093,74	161.093,74	280
Sachanlagen		811.884,56	509
Sonstige Vermögensgegenstände		4.410.342,41	3.816
Rechnungsabgrenzungsposten		222.051,53	244
Summe der Aktiva		<u>3.428.178.370,01</u>	<u>2.281.056</u>

Passivseite	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	9.484.385,43			6.542
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	410.742,72	9.895.128,15		8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	2.669.552.765,53			895.442
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	240.255.775,71	2.909.808.541,24		885.605
Treuhandverbindlichkeiten			25.280.551,65	36.994
darunter: Treuhandkredite	EUR 25.280.551,65 (i.Vj. TEUR 36.994)			
Sonstige Verbindlichkeiten			45.566.302,91	15.279
Rechnungsabgrenzungsposten			2.426.394,33	2.545
Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.887.186,00			17.489
b) Steuerrückstellungen	208.568,84			398
c) andere Rückstellungen	12.803.539,10	32.899.293,94		18.369
Sonderposten mit Rücklageanteil			2.344.724,00	2.428
Nachrangige Verbindlichkeiten			30.684.378,22	30.684
Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital	86.000.000,00			86.000
b) Kapitalrücklage	232.802.356,37			232.802
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	9.000.012,90			9.000
cd) andere Gewinnrücklagen	41.470.686,30	50.470.699,20	369.273.055,57	41.471
Summe der Passiva			<u>3.428.178.370,01</u>	<u>2.281.056</u>
Eventualverbindlichkeiten				
c) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen			952.155.231,18	626.478
Andere Verpflichtungen				
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			10.966.522,08	1.280

**Gewinn- und Verlustrechnung
der GE Capital Bank AG, Mainz
für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010**

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	117.434.200,80			126.157
Zinsaufwendungen	<u>41.127.312,10</u>	76.306.888,70		41.372
Laufende Erträge aus				
a) Beteiligungen		11.327,20		239
Provisionserträge	4.514.108,24			4.052
Provisionsaufwendungen	<u>1.717.360,46</u>	2.796.747,78		1.978
Sonstige betriebliche Erträge		6.620.679,17		6.414
darunter:				
Erträge aus der Währungsumrechnung	EUR 469.891,17 (i.Vj. TEUR 251)			
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil		83.078,00		83
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	14.248.841,56			14.222
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.899.158,82</u>	17.148.000,38		4.416
darunter:				
für Altersversorgung	EUR 856.435,14 (i.Vj. TEUR 2.514)			
b) andere Verwaltungsaufwendungen	<u>31.406.597,36</u>	48.554.597,74		22.609
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		467.641,49		683
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.194.972,00		3.205
darunter:				
Zinsaufwand für Altersvorsorge	EUR 1.194.972,00 (i.Vj. TEUR 0)			
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>13.374.832,18</u>		<u>36.879</u>
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		22.226.677,44		11.581
Außerordentliche Aufwendungen		1.987.855,00		-
Erstattung Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (i.Vj. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)		142.029,62		87
Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen		9.269,00		8
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		<u>20.371.583,06</u>		<u>11.486</u>
Jahresüberschuss / Bilanzgewinn		<u>0,00</u>		<u>-</u>



A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der GE Capital Bank AG für das Geschäftsjahr 2010 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Mit Ausnahme der Änderungen, die sich aus der Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ergaben, wurden die Bewertungsmethoden unverändert zum Vorjahr beibehalten. Auf eine Anpassung der Vorjahreswerte an die neuen Vorschriften wurde verzichtet.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Referenzkurs der EZB zum Bilanzstichtag bewertet, Aufwendungen und Erträge wurden am Buchungstag zum Referenzkurs der EZB umgerechnet.

Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalbetrag bewertet.

Forderungen an Kunden sind zum Nominalbetrag, vermindert um Wertberichtigungen sowie die Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB, bewertet. Für alle erkennbaren und latenten Risiken im Kreditgeschäft mit Kunden wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Ausfälle gebildet. Das allgemeine Kreditrisiko wurde durch die Bildung einer angemessenen Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Treuhandkredite (Treuhandvermögen) sind zu den Buchwerten angesetzt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte sowie Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige

lineare Abschreibungen, bewertet. Anlagegüter, deren Anschaffungskosten EUR 150 nicht überschreiten, werden im Jahr der Anschaffung direkt aufwandswirksam erfasst. Anlagegüter, deren Anschaffungskosten über EUR 150 liegen und den Betrag von EUR 1.000 nicht überschreiten, werden über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben. Anlagegüter, deren Anschaffungskosten EUR 1.000 überschreiten, werden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Auf unterjährig erfolgte Zugänge wird die monatsgenaue Abschreibung verrechnet.

Die Gesellschaft hat nicht von dem durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz gewährten Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände aktiviert.

Auf Grund der mit der Heller GmbH bestehenden steuerlichen Organschaft wurden in der Gesellschaft keine latenten Steuern erfasst.

Transitorische Posten sind in die aktive und passive Rechnungsabgrenzung eingestellt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Anwartschaftsteilwert (i. Vj. mit dem Teilwert gemäß § 6a EStG) unter Anwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt.

Im Zuge der im Geschäftsjahr erfolgten Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wurden die versicherungsmathematischen Annahmen erweitert und der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszinsfuß für die angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren i. H. v. 5,15 % (i. Vj. 6,00 %) zu Grunde gelegt.

Die Berechnung basiert auf den folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

	31.12.2010	31.12.2009
Diskontierungszins	5,15 %	6,00 %
Einkommens- und Beitragsbemessungsgrenzdynamik	3,00 %	
Rentendynamik	1,00 % / 2,00 %	
Fluktuationsrate (durchschnittlich)	5,00 %	

Die Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit den Barwerten bzw. Anwartschaftsbarwerten unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 5,15 % bewertet. Beide Berechnungen nehmen eine durchschnittliche Fluktuation von 5,00 % an. Des Weiteren wurde bei den Jubiläumsrückstellungen von einer Einkommens- und Beitragsbemessungsgrenzdynamik von 3,00 % ausgegangen. Als Rechnungsgrundlagen dienten die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2010 und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Bildung des Sonderpostens mit Rücklageanteil erfolgte nach § 6b EStG aus dem Verkauf eines Gebäudes. Auf eine Auflösung des Sonderpostens im Rahmen der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wurde verzichtet.

Die Asset-Backed-Securities-Transaktion aus dem Vorjahr wurde im Geschäftsjahr vollständig zurückgeführt. Die zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken aus dieser Transaktion und den Forderungen an Kunden abgeschlossenen Zinsswaps wurden abgelöst. Asset-Backed-Securities-Transaktion und Zinsswaps bildeten eine Bewertungseinheit nach § 254 Abs. 1 HGB, so dass die aus den einzelnen Geschäften resultierenden Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert ausgewiesen werden können (IDW ERS HFA 35, Tz. 82).

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Laufzeitengliederung

Nach § 9 RechKredV erfolgt nachstehende Gliederung von ausgewählten Posten und Unterposten der Bilanz nach Restlaufzeiten:

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute		
bis drei Monate	5.621	2.521
mehr als drei Monate bis ein Jahr	8	-
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	-	-
mehr als fünf Jahre	-	-
Forderungen an Kunden		
bis drei Monate	1.988.092	1.573.229
mehr als drei Monate bis ein Jahr	132.889	201.171
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	294.643	329.769
mehr als fünf Jahre	19.419	22.321
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
bis drei Monate	411	8
mehr als drei Monate bis ein Jahr	-	-
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	-	-
mehr als fünf Jahre	-	-
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
bis drei Monate	86.555	63.299
mehr als drei Monate bis ein Jahr	93.287	166.581
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	50.414	644.721
mehr als fünf Jahre	10.000	11.004

Fremdwährungen

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Vermögensgegenstände	91.655	58.813
Schulden	26.578	19.914

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	179.868	13.723	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	3.426	2.789	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	510.958	944.154	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	41.505	13.652	-	-

Forderungen an Kreditinstitute

Wesentlicher Bestandteil der Forderungen an Kreditinstitute ist das Übernachtguthaben im Rahmen der Einlagefazilität der Deutschen Bundesbank (TEUR 835.006).

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden betreffen zu etwa 73 % Forderungen an Abnehmer aus Factoringengagements. Die übrigen Forderungen betreffen im Wesentlichen Investitionsfinanzierungen.

Treuhandvermögen (Treuhandkredite)

Bei den Treuhandkrediten handelt es sich i. H. v. TEUR 2.093 um Forderungen an Kreditinstitute und i. H. v. TEUR 23.188 um Forderungen an Kunden.

Anlagespiegel

	Anschaffungskosten	Zugänge Geschäftsjahr	Abgänge Geschäftsjahr	Abschreibungen insgesamt	Restbuchwert 31.12.2009	Restbuchwert 31.12.2008	Abschreibungen Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Beteiligungen	550	-	-	-	550	550	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.857	-	-	-	4.857	4.857	-
Immaterielle Anlagewerte ¹⁾	1.919	91	-	1.849	161	279	209
Sachanlagen	4.180	627	1.126	2.869	812	509	259
	11.506	718	1.126	4.718	6.380	6.195	468

1) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Beteiligungen / Anteile an verbundenen Unternehmen

Firma	Sitz	Kapitalanteil in %	Eigenkapital per 31.12.2010	Ergebnis des Geschäftsjahres 2010
			TEUR	TEUR
CommerzFactoring GmbH	Mainz	49,9	1.098	0
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH	Frankfurt am Main	0,02	235.009 (2009)	9.237 (2009)
QUANTA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG	Neu-Isenburg	93,1 ²⁾	-683 ³⁾	626

2) Als unbeschränkt haftender Gesellschafter.

3) Ein tatsächliches Negativvermögen der Gesellschaft liegt nicht vor.

An dem Gemeinschaftsunternehmen „CommerzFactoring GmbH“ sind die GE Capital Bank AG und die Commerzbank Immobilien- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main beteiligt. Die CommerzFactoring GmbH ist mit einem Stammkapital von EUR 100.000,00 ausgestattet. Der Buchwert der Beteiligung der GE Capital Bank AG beträgt EUR 523.950,00. Die GE Capital Bank AG hat am 6. März 2006 mit der CommerzFactoring GmbH einen Dienstleistungs-Rahmenvertrag abgeschlossen. Mit der Commerzbank Immobilien- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH hat die CommerzFactoring

GmbH am 24. November 2008 einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Aus der Beteiligung an der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main, bestand am Stichtag gemäß § 26 GmbHG eine Nachschusspflicht in Höhe von TEUR 200 sowie gemäß § 5 Abs. 4 des Gesellschaftervertrages der GmbH eine beschränkte Mithaftung für die Nachschusspflicht der Mitglieder des Bankenfachverbandes e.V., Berlin. Die QUANTA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Neu-Isenburg, ist eine Objektgesellschaft, die

als einzigen wesentlichen Vermögensgegenstand das an die Disko Leasing GmbH, Düsseldorf, (verbundenes Unternehmen) vermietete Verwaltungsgebäude in ihrer

Bilanz mit einem Buchwert von TEUR 5.368 zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 ausweist. Finanziert wird das Objekt durch die GE Capital Bank AG.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Bei den Immateriellen Anlagewerten handelt es sich um Standardsoftware. Die Sachanlagen enthalten ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen sind mit insgesamt TEUR 3.426 Forderungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Wesentlicher Teil der Verbindlichkeiten sind die seit Juni 2010 hereingenommenen Tagesgelder. Die Einlagen von Privatpersonen beliefen sich zum Jahresende auf TEUR 1.566.510.

Verbindlichkeiten die Verfügbarkeiten aus dem Factoringgeschäft, die von den Geschäftspartnern der GE Capital Bank AG nicht abgerufen wurden und die Kaufpreiseinhalte der Geschäftspartner, die bei Bezahlung der Rechnungen durch die Abnehmer oder im Delkrederefall den Kundenkonten, gutgeschrieben werden.

Neben den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind ein weiterer Bestandteil dieser Verbind-

Treuhandverbindlichkeiten (Treuhandkredite)

Bei den Treuhandkrediten handelt es sich um eine Verbindlichkeit gegenüber Kunden.

Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet hauptsächlich den aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die Heller GmbH, Mainz, abzuführenden Gewinn der Geschäftsjahre 2009 und 2010 in Höhe von insgesamt TEUR 31.858.

nehmen aufgrund von Kostenverrechnungen sowie noch abzuführende Umsatzsteuer enthalten.

Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit einem verbundenen Unternehmen.

Außerdem sind in den Sonstigen Verbindlichkeiten mit TEUR 9.647 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unter-

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen eine Abgrenzung für Factoringgebühren (TEUR 1.593), für die die Leistungen der GE Capital Bank AG erst im Jahr 2011 erbracht werden.

Noch nicht bilanzierter Teil der Pensionsrückstellungen

Der noch nicht bilanzierte Teil der Pensionsrückstellungen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 3.976. Hierbei handelt es sich um zwei Drittel des Unterschiedsbetrages aus der

Neubewertung der Pensionsrückstellungen, die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz erforderlich wurde.

Andere Rückstellungen

Wesentliche Beträge in dieser Position sind die Rückstellungen im Kreditbereich (TEUR 5.256) und im Personalbereich (TEUR 3.153) sowie die Rückstellung für die Erstattung

von Factoringgebühren (TEUR 1.024). Für die Kosten der Jahresabschlussprüfung wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 506 gebildet.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Bei dem Sonderposten mit Rücklageanteil handelt es sich um eine steuerfreie Rücklage nach § 6b EStG aus der Veräußerung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Zweigniederlassung Düsseldorf der Bank. Der damalige

Buchgewinn aus der Veräußerung wurde auf das Objekt der QUANTA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Neu-Isenburg, übertragen.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Nachrangigen Verbindlichkeiten sind gemäß § 10 Abs. 5a KWG in Höhe von TEUR 21.283 dem haftenden Eigenkapital zuzurechnen. Für die Nachrangigen Verbindlichkeiten fielen im Geschäftsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.054 an.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrags der Nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgten zu folgenden Bedingungen:

Betrag	Währung	Fälligkeit	Zinssatz
7.669.378,22	EUR	21.09.2011	6,76 %
8.000.000,00	EUR	10.10.2011	6,49 %
5.115.000,00	EUR	18.03.2013	7,03 %
5.000.000,00	EUR	20.01.2014	6,18 %
4.900.000,00	EUR	17.12.2014	7,09 %

Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Darlehen dürfen im Falle einer Insolvenz oder

Liquidation erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückgezahlt werden.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt unverändert EUR 86.000.000,00. Es ist eingeteilt in 1.682.002 auf den Namen lautende

Stückaktien. Die Aktien werden vollständig von der Heller GmbH, Mainz, gehalten.

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen bestehen in Höhe von TEUR 948.869 aus der Übernahme von Delkredererisiken der CommerzFactoring GmbH und TEUR 2.980 aus Konsortial-

Factoringgeschäften. TEUR 306 betreffen Mietavale, die die Bank für ein verbundenes Unternehmen gestellt hat. Bei den unwiderruflichen Kreditzusagen handelt es sich um noch nicht an Kunden ausgezahlte Darlehensteilbeträge.



C. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zins- und Provisionserträge

Von den Zinserträgen in Höhe von TEUR 117.434 sind TEUR 1.208 und von den Provisionserträgen in Höhe von TEUR 4.514 sind TEUR 3 im europäischen Ausland entstanden.

Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus den Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 3.766. Des Weiteren beinhaltet

dieser Posten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.086) und aus Ausgleichszahlungen (TEUR 981).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet TEUR 1.195 aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen.

Außerordentliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr wurde ein Drittel des Unterschiedsbetrages aus der Neubewertung der Pensionsrück-

stellungen, die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz erforderlich wurde, verbucht (TEUR 1.988).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die erstatteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren aus den Ergebnissen einer steuerlichen Außenprüfung bezüglich des Geschäftsbetriebs der am

13. Oktober 2008 auf die Bank verschmolzenen Diskont und Kredit AG.

D. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Mietverträge für das Bürogebäude und den Fuhrpark sowie Lizenz- und Wartungsverträge. Die Gesamtsumme der Verpflichtungen für 2011 beträgt TEUR 3.246. Darin sind

Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 654 enthalten. Für die Jahre 2012 bis 2015 betragen die Verpflichtungen TEUR 2.304.

E. Derivative Finanzinstrumente

Die Rückführung der Asset-Backed-Securities-Transaktion im Geschäftsjahr und die damit verbundene Ablösung der Zinsswaps führte zu einem Zinsertrag i. H. v. TEUR 1.848.



F. Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands

Joachim Secker, Bankfachwirt, Mainz (Vorsitzender)

Hermann Weimer, Bankkaufmann, Limburg
(bis 28. Februar 2011)

Jörg Diewald, Bankbetriebswirt, Selzen

Felix Weidenbach, Rechtsanwalt, Ratingen

Burkhard Reitermann, Bankfachwirt, Frankfurt am Main
(seit 01. Dezember 2010)

Dr. Marc Kanzler, Dipl. Kaufmann, Meerbusch
(bis 17. Juli 2010)

Mitglieder des Aufsichtsrats

Richard Alan Laxer, President & CEO, GE Capital EMEA
(Europe, Middle East and Africa), London/Großbritannien
(Vorsitzender)

Bjorn Bergabo, Chief Financial Officer, GE Capital EMEA,
London/Großbritannien
(stellvertretender Vorsitzender) (seit 27. Oktober 2010)

Nelson Gonzalez, Chief Risk Officer, GE Capital EMEA,
London/Großbritannien

Roman Oryschuk, President & CEO, GE Capital – Leasing,
London/Großbritannien
(stellvertretender Vorsitzender) (bis 20. April 2010)

Sylvain Girard, Chief Financial Officer, GE Capital EMEA,
London/Großbritannien (bis 29. Juni 2010)

Steffen Ahnert, Bankangestellter, Wiesbaden
(Arbeitnehmersvertreter)

Johannes Born, Bankangestellter, Oestrich-Winkel
(Arbeitnehmersvertreter)

Aufsichtsratsmandate der Mitglieder des Vorstands

Joachim Secker

GMH Guss GmbH, Schwerte

Friedrich-Wilhelm-Hütte Eisenguss GmbH, Mühlheim/Ruhr
(seit 23. März 2010)

Walter Hundhausen GmbH, Schwerte (seit 23. März 2010)

Jörg Diewald

Neue Dorint GmbH, Köln

Hermann Weimer

Elektrostahlwerke Gröditz GmbH, Gröditz

Schmiedewerke Gröditz GmbH, Gröditz

Bezüge und Kredite der Gesellschaftsorgane

An die Mitglieder des Vorstandes der GE Capital Bank AG wurden im Geschäftsjahr fixe und erfolgsabhängige Bezüge in Höhe von TEUR 1.666 gezahlt. Die Bezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder beliefen sich in diesem Zeitraum auf TEUR 1.186. Im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsverbot ehemaliger Vorstände wurden TEUR 143 geleistet.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern der GE Capital Bank AG sind TEUR 7.241 zurückgestellt. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr TEUR 11 erfasst.

G. Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2010			2009		
	Männlich	Weiblich	Gesamt	Männlich	Weiblich	Gesamt
Vollzeitbeschäftigte	114	93	207	106	89	195
Teilzeitbeschäftigte	2	14	16	2	14	16
Gesamt	116	107	223	108	103	211

H. Gegenüber Dritten erbrachte Dienstleistungen

Die GE Capital Bank AG hat mit der CommerzFactoring GmbH einen Dienstleistungs-Rahmenvertrag geschlossen und erbringt sämtliche mit dem von der Gesellschaft betriebenen Factoringgeschäft in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Für die GE Capital Factoring GmbH,

Mainz (Schwesterunternehmen), die ebenfalls Factoring betreibt, erbringt die GE Capital Bank AG im Rahmen eines Service Agreements sämtliche Dienstleistungen. Für die Heller GmbH (Mutterunternehmen) werden alle Verwaltungsaufgaben erbracht.

I. Honorar des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr wurde ein Aufwand in Höhe von TEUR 709 für die Abschlussprüferleistungen gebucht. Andere

Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht in Anspruch genommen.

J. Konzernzugehörigkeit

Alleinige Anteilseignerin der GE Capital Bank AG ist die Heller GmbH, Mainz, mit der im Jahr 1990 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen wurde. Die GE Capital Bank AG wird in den Konzernabschluss der Heller GmbH, Mainz, (kleinster Konsolidierungskreis) in den Geschäftsräumen der GE Capital Bank AG erhältlich ist, einbezogen. Des Weiteren wird die GE Capital Bank AG in den Konzernabschluss der General Electric

Company, Fairfield (USA), (größter Konsolidierungskreis) einbezogen, der im Internet unter www.ge.com/annualreport abrufbar ist.

Die Heller GmbH hat der GE Capital Bank AG gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung an der GE Capital Bank AG gehört.

Mainz, den 15. April 2011

GE Capital Bank AG

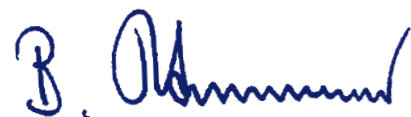
Der Vorstand



Joachim Secker



Jörg Diewald



Burkhard Reitermann



Felix Weidenbach





Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GE Capital Bank AG, Mainz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche

Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GE Capital Bank AG.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Frankfurt am Main, den 28. April 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernhard
Wirtschaftsprüfer

Horn
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2010 durch schriftliche und mündliche Berichte vom Vorstand laufend über die Lage der Gesellschaft sowie über wichtige Fragen der Geschäftsführung unterrichten lassen.

Er hat somit in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen – auch soweit sie sich aus dem Gesetz über das Kreditwesen ergeben – die Geschäftsführung durch den Vorstand der Gesellschaft überwacht.

Die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und mit den gesetzlichen Vorschriften in Übereinstimmung befunden.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit dem Abschlussprüfer keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Mainz, den 26. Mai 2011

Der Aufsichtsrat



Richard Alan Laxer (Vorsitzender)

GE Capital Bank AG

Heinrich-von-Brentano-Straße 2
55130 Mainz

T +49 (0) 6131 46 47 0

F +49 (0) 6131 46 47 349

E factoring.de@ge.com

I www.gecapital.de



GE imagination at work